

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 15 – Errichtung eines Notarztstandorts in Kappeln

Dazu sagt die gesundheitspolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Angelika Birk:

**Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988-1503
Fax: 0431 / 988-1501
Mobil: 0172 / 541 83 53
E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 190.08 / 28.5.2008

Zeit bedeutet Leben – Keine weißen Flecken in Schleswig-Flensburg

Zwölf Minuten darf es in Schleswig-Holstein dauern, bis ein Einsatzwagen des Rettungsdienstes eintrifft. Bei Unfällen und Notsituationen kommt es auf jede Minute an. Zeit bedeutet Leben. Dem tragen Rettungsdienstgesetz und -verordnung in Schleswig-Holstein mit der Eintreffzeit von zwölf Minuten Rechnung. Es liegt in der Verantwortung der Kommunen durch die Verteilung der Rettungswachen und Bereitschaften im jeweiligen Kreisgebiet sicher zu stellen, dass diese Leben rettenden Vorgaben überall und zu jeder Zeit eingehalten werden.

Aber nicht in jedem Rettungswagen fährt ein Notarzt mit. Nicht selten kommt dieser in einem getrennten Fahrzeug, häufig einem Notarztwagen zum Einsatzort. Die speziell ausgebildeten Rettungssanitäter leisten bis zum Eintreffen des Notarztes die notwendige Hilfe. Sie sind dafür ausgebildet, Verletzte auch in schwierigsten und lebensbedrohlichen Situationen zu versorgen und am Leben zu erhalten. Dennoch gibt es viele Situationen, in denen die Anwesenheit des Notarztes letztendlich über Leben und Tod entscheidet.

Für den Notarzt gibt es keine gesetzliche Eintrefffrist. An den meisten Orten in Schleswig-Holstein scheint das kein Problem zu sein. Im Kreis Schleswig-Flensburg ist es dies aber sehr wohl. Und das ist keine Zuspitzung einer interessengeleiteten Lobby, sondern das Ergebnis eines nüchternen Prüfberichtes im Auftrag des Kreises. Soweit so schlecht!

Im gesamten Kreisgebiet Schleswig-Flensburg gibt es nur einen einzigen Notarztstandort – in Schleswig. Zu wenig für einen Flächenkreis. Im Großteil des Kreisgebietes dauert es zwischen 20 und 30 Minuten bis der Notarzt einen potentiellen Unfallort erreichen kann. In einigen Gebieten sogar noch länger. Insbesondere in Angeln sieht es ganz schlecht aus. Weiße Flecken in der Notfallrettung sind nicht akzeptabel. Sie können Menschenleben kosten. Da bin ich mit dem SSW ganz einer Meinung.

Aus anderen Kreisen mit großer Fläche – zum Beispiel Dithmarschen, Ostholstein oder Nordfriesland – liegen mir keine vergleichbaren Problemmeldungen vor. Was nicht heißen muss, dass dies grundsätzlich nicht möglich ist oder dass dort alles gut ist.

Ich bin der Auffassung, dass wir uns der geschilderten Problematik grundsätzlich annehmen müssen. Eine bloße „lex Kappeln“ wird der ernsthaften Thematik nicht gerecht. Deshalb bin ich für eine Überprüfung und gegebenenfalls Ergänzung der gesetzlichen Grundlagen im Hinblick auf einen Eintreffkorridor für Notärzte. So wie es der SSW in seinem Antrag auch vorgeschlagen hat.
